

Speffart sind ebenso stattliche Urgebirge wie der Harz oder das Hochland von Norwegen und Schweden. Unser fränkisches Kalkgebirge an der Wiesent bei Muggendorf sowie in einigen anderen Landschaften des Bamberger Gebietes kommt an Gestalt und Schönheit seiner Täler selbst den Gegenden des Gelobten Landes bei Bethlehem gleich.

Aus dem im Süden liegenden Alpengebirge erhalten wir frisch und munter daherrauschende Flüsse, grünlich wie das Eis der Gletscher. Diese geben dem mächtigen Donaustrom seine erste Nahrung und laufen mit seinen Fluten zum Schwarzen Meere. Unser Fichtelgebirge sendet seine Quellen nach den vier Himmelsgegenden, durch Sachsen, Böhmen, die Oberpfalz und Franken; der Main mit seinen Nebenflüssen durchströmt ein reich angebautes Gebiet und bringt überall Leben und rege Tätigkeit der Gewerbe mit sich.

Was die Erzeugnisse des Landes betrifft, so baut Bayern eine Fülle des Getreides, des guten Obstes und des köstlichen Weines; es hat die besten Lagen für Viehzucht, ist reich an den mannigfaltigsten Arten der Fische und hegt in seinen Waldungen das edelste Wild; auf den Alpen wohnt die Gemse und horstet der Adler; in manchen seiner Bäche finden sich Perlen, in seinen Gebirgen Erze, Salze und Kohlen, Marmor und Maaabaster; wer sollte da nicht bekennen müssen: Bayern ist ein reiches, gesegnetes Land!

Bayern steht neben anderen Ländern groß und preiswürdig da. Welcher Fremde, der etwa von Norden herein ins Land kommt, wird nicht mit Wohlgefallen das schön gelegene Bamberg mit seinem prächtigen, altertümlichen Dome oder das ehrwürdige Regensburg betrachten? Wer möchte nicht mit Lust in dem alten Nürnberg verweilen, einer Stadt, ebenso ruhmwürdig durch so viele wichtige Erfindungen als reich an Werken der Kunst und des Gewerbesfleißes, oder in Augsburg, dieser Fürstin unter den älteren Handelsstädten Deutschlands, oder in Speyer mit seinen hochberühmten Kaisergräbern? Und wie viele andere Städte an der Donau, am Main, am Rhein gibt es außerdem, die der gerechte Stolz unseres Bayernlandes sind? Wo hat die Kunst des Menschen schönere Werke aufzuweisen, wo findet dieselbe in unseren Tagen eine lieblichere Heimat und Pflegestätte als an der jugendlich rasch strömenden Star, in der Hauptstadt des Königreichs, in München?

So gut wie heutzutage hat es freilich nicht zu allen Zeiten in Bayern gestanden; die Segnungen, deren wir jetzt genießen, sind unter gar manchem Kampf und Sturm herangewachsen; dies zeigt uns die Geschichte unseres engeren Vaterlandes.

Job. Nidas.

173. Bayreuth.

Wenige Städte von gleicher Größe dürften so viel in der ganzen Welt genannt werden als unsere oberfränkische Kreishauptstadt. Aber man kennt nicht nur ihren Namen — man kommt zu Tausenden und Abertausenden aus aller Herren Länder im Sommer hier zusammen, nicht etwa, weil vielleicht ein heilkräftiger Born siechen Gliedern Kraft